



■ Landschaft und Natur
■ Zeitreisen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	8	Vom ungezähmten Alpenstrom zum Freizeitparadies	39
Der Landschaft und Natur auf der Spur	11	12 <i>Rundweg um den Weitmannsee und am Galgenbach entlang</i>	41
Entstehungsgeschichte des Wittelsbacher Landes	12	Die Ecknach – Von der Quelle bis zur Mündung.....	42
Das Wittelsbacher Land – ein Tertiäres Hügelland.....	12	13 <i>Fahrradtour von der Quelle der Ecknach bis zur Mündung in die Paar</i>	44
1 <i>Erkundungsfahrt im Tertiären Hügelland</i>	14	14 <i>Spaziergang im Ecknachtal bei Tödtenried</i>	45
2 <i>Wanderung im Tertiären Hügelland mit Talhangasymmetrie bei Ottmaring</i>	15	15 <i>Wanderung im Ecknachtal bei Maria Birnbaum</i>	45
3 <i>Wanderung im Tertiären Hügelland mit Talhangasymmetrie bei Schiltberg</i>	16	Wo die Paar rückwärts floss und die Ach entspringt.....	46
Spuren der ältesten Kaltzeiten im Wittelsbacher Land	17	16 <i>Wanderung zum Paardurchbruch und zu den Achquellen</i>	47
4 <i>Rundweg um die donau-eiszeitliche Schotterplatte bei Mühlhausen</i>	21	Von Mühlen an der Ach und warum die Ach höher gelegt wurde	48
5 <i>Biber-eiszeitlicher Höhenweg im Flussbett der Ur-Iller bei Hohenried</i>	22	17 <i>Spaziergang an der nutzbar gemachten Ach bei Friedberg</i>	50
Fruchtbare Lössböden aus der Riß-Kaltzeit .	24	18 <i>Erkundungsfahrt entlang der Ach zu Spuren ehemaliger Mühlen</i>	51
6 <i>Wanderung auf der riß-eiszeitlichen Merchinger Altmoränenplatte</i>	25	Silberbrünnl	53
Auf den Sandanwehungen am Rand des Donaumooses.....	26	19 <i>Silberbrünnlwanderung</i>	54
7 <i>Rundweg auf den Sandablagerungen am Rand des Donaumooses</i>	27	Naturschätze	56
8 Der Weißjurablock aus dem Rieskrater in Oberbaar.....	28	Flora und Fauna im Lechfeld.....	57
Landschaft und Mensch.....	29	Kissinger Heide und Kissinger Bahngruben...	58
9 <i>Wanderung im Tal der Kleinen Paar bei Heimpersdorf</i>	30	20 <i>Spaziergang in der Kissinger Heide</i>	59
Das Beste ist das Wasser	31	21 <i>Spaziergang zu den Kissinger Bahngruben</i>	60
Wasserkraftgewinnung, Erholung und Natur an Mandichosee und Lochbach	32	Sander Heide.....	61
10 <i>Wanderung um den Mandichosee und am Lochbach entlang</i>	35	22 <i>Spaziergang in der Sander Heide</i>	61
Der Lech – Flusskilometer 28,7–26,6.....	36	Moorschutz ist Klimaschutz.....	62
Seltene Schmetterlinge im Auwald von Sand-Todtenweis	36	Das Rossmoos bei Inchenhofen	63
11 <i>Wanderung am Lech und im Auwald von Todtenweis</i>	38	23 <i>Rundweg ums Rossmoos</i>	65
		Das Donaumoos bei Pöttmes	66
		24 <i>Wanderung am Rande des Donaumooses</i>	67
		Naturdenkmal Baum	68
		Eichen in Unterwittelsbach	69
		25 <i>Rundweg um das Wasserschloss Unterwittelsbach</i>	70
		26 <i>Spurensuche nach den Maulbeerbäumen in Kühbach</i>	70

Maulbeerbäume in Kühbach – Versuch der Seidenherstellung in Bayern	71	8 Römischer Grabstein in Derching	99
Lindenallee in Scherneck	73	9 Römischer Lechrainaufstieg bei Wulfertshausen	100
27 Spaziergang um Scherneck	74	10 Radtour auf der Römerstraße Wels – Augsburg	101
Die Robinie – Zierbaum der französischen Könige	75	11 Wanderung auf der Römerstraße Wels – Augsburg	103
28 Rad- oder Autotour entlang der „Robinienstraße“ an der Lechleite	76	Königs- und Heerstraßen	105
Wo stand die Klause des hl. Alto?	77	12 Wanderung auf dem Lechfeld: Wo Könige und Kaiser nach Italien aufbrachen	107
29 Rundweg um den St. Alto-Schlag im Eurasburger Forst	79	13 Wanderung auf der Heerstraße in Todtenweis	108
Zeitreisen	81	Wo das weiße Gold transportiert wurde – Salzstraßen	109
Aus der Vor- und Frühgeschichte des Wittelsbacher Landes	82	Salzstraßen auf der Westhandelsroute	109
Von Jägern und Sammlerinnen zu den frühen Ackerbauern	82	Wo die Postkutsche fuhr – Poststraßen	110
Kupfer, Bronze und Eisen verdrängen den Stein	83	Von Boten und Posttrouten	110
1 Wanderung im Heilachwald bei Bachern	87	Poststraßen im Wittelsbacher Land	111
Römische Kaiserzeit	88	14 Große Salz- und Poststraßentour im Wittelsbacher Land	114
Vom frühen Bayern zu den Welfen	89	Kürzeste Direktverbindungen – Hohlwege und Greppen	116
2 Archäologische Wanderung von den Welfen zu den Kelten und Römern bei Rohrbach und Holzburg	91	15 Auswahl einiger Greppen im Wittelsbacher Land	117
Altstraßen, Altwege und Greppen im Wittelsbacher Land	92	16 Rundweg um das Wiesenbacher Feld durch zwei Greppen	118
Wo Datteln, Wein, Olivenöl und Fischsoße transportiert wurden und Legionäre marschierten – Römerstraßen	94	17 Am Altwegefächer im Kreuzholz vorbei und durch die Greppen bei Ainertshofen auf direktem Weg nach Sainbach	119
Ost-West-Magistrale zwischen Pannonien und Gallien	94	18 Greppen auf dem Weg von Todtenweis nach Thierhaupten	120
Östliche Lechtalstraße nach Süden und Osten	95	19 Rundweg bei Hollenbach durch die tiefe Bäckergreppen nach Schönbach	121
Östliche Lechtalstraße nach Norden	95	20 Drei-Greppen-Weg – Bronzezeit, Burgen, Bauern bei Miedering	122
Paartalstraße	96	21 Durch die Schlossgreppen um das Schlossfeld von Scherneck	123
Römische Spuren im Wittelsbacher Land	97	22 Altwege bei der Voglerin in Unterach	124
3 Meilenstein in Rettenberg	97	23 Zwei-Greppen-Weg bei Stotzard	125
4 Römerstein in Pfaffenhofen (ehem. Altlandkreis Aichach)	97	Spuren aus dem Mittelalter	126
5 Meilenstein an der Römerstraße bei Merching	97	Die Schlacht auf dem Lechfeld – Geburtsstunde der deutschen Nation	127
6 Meilenstein in der Pfarrkirche St. Martin in Aindling	98	Spuren der Ungarnschlacht im Raum Kissing-Friedberg	130
7 Meilensteinstumpf in Unterbernbach	98	24 Weg zur Stelle des Hügels zu den 3 Kreuzen in der Nähe des ungarischen Lagers	132
		Spuren der Ungarnschlacht im Raum Todtenweis – Rehling	132

25	<i>Weg zum Ungarnwall In Todtenweis</i>	135	Wasserschloss Pichl	172
26	<i>Weg zum Taglilienfeld</i>	135	Der Burgstall zu Bach	173
	Wagesenberg	136	42 <i>Burgenweg Pichl – Bach</i>	174
27	<i>Wanderung am Wagesenberg</i>	137	Was mag er wohl im Schilde führen?	175
	Burgstall „Alt-Adelzhausen“ bei Burgadelzhausen	138	43 <i>Die Herren von Schmiechen</i>	176
28	<i>Wanderung im Sackwald zum Burgstall von Burgadelzhausen</i>	139	44 <i>Die Herren von und zu Weichs</i>	176
	Burgstall Schorn	140	45 <i>Die Freiherren von Gumpenberg auf Pöttmes</i>	177
29	<i>Rundwanderung am Gumpenberg und Schorner Berg</i>	141	46 <i>Die Familie von Gravenreuth in Affing</i>	178
	Das Wittelsbacher Land – Älteste Spuren der Wittelsbacher um Kühbach und Aichach	142	47 <i>Wappen der Freiherren von Beck-Peccoz in Kühbach</i>	179
30	<i>Rund um den Burgplatz Oberwittelsbach</i>	144	48 <i>Wappen der Fugger in Maria Kappel</i>	180
31	<i>Spurensuche beim Burgstall Oberwittelsbach</i> ..	145	49 <i>Maria Helena von Lerchenfeld, Äbtissin des Benediktinerinnenklosters Kühbach</i>	181
	Machtgrundlagen der Wittelsbacher	146	50 <i>Gedenksteine von Herzog Ludwig dem Gebarteten in Friedberg und Aichach</i>	182
	Pfalzgrafenburg Todtenweis	148	51 <i>Wappentafel an der Spitalkirche in Aichach</i> ..	184
32	<i>Rundweg um die Pfalzgrafenburg Todtenweis</i> .	149	52 <i>Wappen der Stadt Aichach</i>	185
	Wittelsbacher Schloss in Friedberg	150	53 <i>Wie kommt der preußische Reichsapfel in Friedberg ins bayerische Wappen?</i>	185
33	<i>Rundgang um das Wittelsbacher Schloss in Friedberg</i>	152	Von Lockvögeln, Vogelherden und Schneppenlucken	187
	Ministerialenburg Seißenberg in Haunswies	153	54 <i>Wanderung zum Vogelherd am Ende des Katzentals</i>	188
34	<i>Spurensuche zum alten Burgstall Seißenberg</i> ..	153	55 <i>Spaziergang zum Vogelherd am Schützen- haus in Obergriesbach</i>	189
	Burgstall Schiltberg	154	56 <i>Spaziergang zum Vogelherd beim Burgstall von Appertshausen</i>	190
35	<i>Rundweg um den Hofberg in Schiltberg</i>	155	57 <i>Sagenweg beim Vogelherd im Taitinger Holz</i> .	190
	Burgstall Oberbaar	156	Wichtelenlöcher	192
36	<i>Spaziergang zum Burgstall Oberbaar</i>	157	58 <i>Weg zum Wichtelenloch</i>	193
	Schneitbacher Einung – Von den Anfängen der Demokratie in Bayern	158	Anhang	194
37	<i>Spurensuche in Unterschneitbach</i>	159	Ortsregister und geographische Begriffe des Wittelsbacher Landes	194
	Von „Raubrittern“ und ihren abgegangenen Burgen	160	Bildnachweis	200
	Die Burg von Eurasburg und der Raubritter Hans von Eurasburg	161		
38	<i>Erkundung des Burgstalls Eurasburg</i>	162		
	Die Burg in Bachern und der Raubritter Kaib ..	162		
39	<i>Spaziergang zum Burgstall Bachern</i>	167		
	Die Burg Rehling bei Unterach und der Raubritter Greimold	168		
40	<i>Erkundung des Burgstalls Rehling in Unterach</i>	168		
	Die Pfalzgrafenburg Todtenweis und der Raubritter Greimold	169		
	Schuld und Sühne – Das steinerne Kreuz im Schaezlerwald	170		
41	<i>Wanderung zum Schwedenkreuz</i>	172		



Fahrradtour von der Quelle der Ecknach bis zur Mündung in die Paar



Sägewerk an der Ecknach in Sielenbach.

Die gesamte Länge des Ecknachtals erkundet man am besten mit dem Fahrrad. Wer aber die Feinheiten am Wegrand entdecken will, der sei auf zwei kurze Wanderungen im Ecknachtal bei Töttenried und Maria Birnbaum verwiesen.

Die Fahrradtour beginnt am besten bei der Informationstafel nahe der Ecknachquelle. Etwas holprig geht es im Tal auf der linken Seite der Ecknach weiter bis Weinsbach. An der Teerstraße, die als AIC 21 nach Zieglbach führt, biegt man zunächst rechts und nach etwa 200 m in die AIC 32 nach links ab. Sie unterquert kurz vor Adelzhausen die Autobahn.



Informationstafel nahe der Ecknachquelle.

Man fährt durch den Ort, nach dem ein Fahrradweg beginnt. Auf ihm bleibt man bis Irschenhofen. Hier biegt man nach links in die Talau ab, wo bald eine weitere Informationstafel zu sehen ist. Der Weg mündet westlich von Töttenried in die Straße nach Rieden. Hier geht es kurz nach links, bis ein weiterer Feldweg rechts abgeht. Nach wenigen Metern steht eine weitere Infotafel. Man hält sich links und kommt über Schafhausen nach Maria Birnbaum, das schon aus der Ferne sichtbar ist.

Weiter geht es durch Sielenbach bis zur Pfarrkirche. Hier biegt man links ab. Nach etwa 380 m auf der Hauptstraße zweigt nach rechts die Straße nach Andersbach ab, der wir nun folgen. Hier halten wir uns rechts und kommen durch einen Wald bald nach



Blumenthal. Nach der Schlossanlage zweigt kurz vor der Hauptstraße Sielenbach–Klingen links ein Feldweg ab, der an Klingen vorbei zur neuen B 300 kommt. Nach der Unterführung kurz links und gleich wieder rechts in den Ort Ecknach hinein. An dessen Ende gelangt man auf die alte B 300.

Wer die Mündung der Ecknach in die Paar sehen will, der muss in Richtung Aichach fahren und beim zweiten Kreisverkehr links in die Straße nach Unterschneitbach abbiegen. Nach gut 200 m sieht man bei der Paarbrücke auf der linken Seite die Vereinigung von Ecknach und Paar.

> Übersicht: **13**

> Weglänge: ca. 20 km



Spaziergang im Ecknachtal bei Tödtenried

Ein ganz kurzer, aber schöner Spaziergang zur Entschleunigung im hektischen Alltag beginnt am Industriegebiet an der Straße nach Heilbach. Von hier geht es kurz zurück zur Hauptstraße nach Rieden. Wir spazieren auf ihr bis zum Wegkreuz. Nun geht es nach links. Der Feldweg führt bis zur Straße nach Heilbach. Jetzt biegen wir links ab und gelangen auf der Straße zurück zum Ausgangspunkt. Trotz der Kürze des Wegs kann man viel entdecken: In zahlreichen Mäandern schlängelt sich die Ecknach durch das Tal. Wildenten fliegen auf, im Winter sucht oft ein Silberreiher nach Nahrung, an der Ecknach und am Kabisbach nach Heilbach baut ein Biber seine Burg, in der feuchten Mädesüßflur fliegt der seltene Mädesüß-Permutterfalter und entlang des Baches und der Ecknach am Großen Wiesenknopf der FFH-Falter Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling.



Entlang der Ecknach fällt der Biber zahlreiche Bäume.



- > Übersicht: **14**
- > Weglänge: ca. 1,8 km
- > Dauer: ca. ¼ Std.



Wanderung im Ecknachtal bei Maria Birnbaum



Die Wallfahrtskirche Maria Birnbaum im Ecknachtal.

Die Wanderung, die über große Strecken dem ausgewiesenen und beschilderten Pilgerweg um die Wallfahrtskirche Maria Birnbaum folgt, beginnt am Parkplatz bei der Kirche. Zunächst geht es nach Überqueren der St 2338 und der Ecknachbrücke in Richtung Schafhausen. Bei den ersten Häusern zweigt nach links ein Feldweg nach Stunzberg ab, dem wir nun folgen.

Man kann kaum noch erkennen, dass wir bei Stunzberg eine alte Wasserburg vor uns haben, deren Turmhügel erst im 20. Jahrhundert abgetragen wurde. Auch von den Wassergräben ist nur noch eine Ahnung vorhanden. Die Burg wurde bereits im Dreißigjährigen Krieg zerstört, die Steine zum Teil zur Erbauung der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum verwendet.

Die Landkarte zeigt, dass bei der Burg eine Schwefelquelle entspringt. Bei Apian ist sie 1563 sogar als Heilquelle eingezeichnet. Wenige Meter weiter wendet sich der Weg nach rechts, führt zwischen einem Wäldchen und einem Bachgraben zu einem ausgebauten Feldweg, dem wir nach rechts folgen. Nach einer Kurve sehen wir zur Rechten ein schönes Wegkreuz, zu dem wir hinübergehen. Wir folgen aber nicht dem rechten Weg, sondern gehen den Hohlweg hinauf nach Schafhausen, wenden uns dort wenige Meter nach links und schlagen dann den Feldweg ein, der in einer weiten Kurve schön hinunter ins Ecknachtal zieht.

Dort biegen wir nach links ab und wandern eine längere Strecke auf der Straße nach Sielenbach. Zwischen den Sportplätzen, gegenüber der Abbiegung des Samwegs geht ein Pfad ins Ecknachtal, biegt links ab und gelangt zum Parkplatz an der Gartenstraße. Wenige Meter geradeaus weiter zieht der Weg recht hinüber zur Ecknach, überquert den Fluss und kommt beim Baywa-Lagerhaus auf die Maria-Birnbaum-Straße. Auf ihr nach rechts gelangen wir zurück zum Ausgangspunkt.



- > Übersicht: **15**
- > Weglänge: ca. 4,2 km
- > Dauer: ca. 1 ½ Std.